

Medienquelle	Print	Autor	Von Rainer Glissnik	AÄW	2.491,98
Auflage	6.232	Verbreitung	6.174	Seitenstart	15
Thema	Sparkasse Kulmbach-Kronach				



## Die Soziale und der Künstler

Mit der Ehrenmedaille in Gold dankt die Stadt besonders verdienten Persönlichkeiten. In diesem Jahr werden Gisela Zaich und Horst Böhm ausgezeichnet.

Von Rainer Glissnik

**Kronach** – Für ganz besonders herausragende Verdienste hat die Stadt Kronach auch in diesem Jahr wieder goldene Ehrenmedaillen verliehen. Es werden dabei Höchstleistungen einerseits im sozialen und kirchlichen Bereich und andererseits auch auf kulturellem Gebiet gewürdigt. Zweite Bürgermeisterin Angela Hofmann freute sich bei der Jahresabschluss-Sitzung am Donnerstag, Gisela Zaich aus Kronach auszeichnen zu können. Ihr soziales Engagement suche seinesgleichen, meinte sie. Als Gründungsmitglied hat sie seit 1984 Führungsaufgaben in der Multiple Sklerose-Gruppe übernommen und leitet sie seit dem Jahr 2000. Sie betreut verantwortlich die Gruppe, die aus 25 bis 30 Mitgliedern besteht. Zu ihren Tätigkeiten gehört auch die Zusammenstellung und Organisation des umfangreichen jährlichen Veranstaltungsprogramms.

Auch im „Aktionskreis Kronacher Synagoge“ arbeitet Gisela Zaich tatkräftig mit. 1992 gehörte sie hier ebenfalls zu den Gründungsmitgliedern, seit 1995 übt sie das Amt der zweiten Vorsitzenden aus. In ihr Aufgabengebiet fällt die Planung und Organisation des Jahresprogramms mit einer Vielzahl von Ausstellungen, Vorträgen, Konzerten, Lesungen oder Buchvorstellungen. Auch Gedenktage, insbesondere zur Erinnerung an das Unrecht, das jüdischen Mitbürgern zu Zeiten des NS-Regimes widerfahren ist, werden vorbereitet und abgehalten. Die Ver-



Fünf besonders erfolgreiche Abschlussarbeiten von Hochschulabsolventen wurden mit dem Johann-Kaspar-Zeuß-Preis 2018 ausgezeichnet. Das Bild zeigt beim Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Kronach Dr. Michael Stadtmann (sitzend) und (von links) Vorstandsmitglied der Sparkasse Kulmbach-Kronach Harry Weiß, stellvertretendes Vorstandsmitglied Georg Löffler, zweite Bürgermeisterin Angela Hofmann, Johannes Wenzel, Gebietsdirektor Robert Porzelt, Sebastian Thiem und Andreas Rösch. Es fehlt Natali Schlansky.

### Johann-Kaspar-Zeuß-Preis

Mit dem Kaspar-Zeuß-Preis zeichnen die Stadt Kronach und die Sparkasse Kulmbach-Kronach alljährlich erfolgreiche Hochschulabsolventen aus.

- Andreas Rösch (Jahrgang 1990, Gehülz) für die Masterarbeit im Studiengang Polymer Science an der Uni Bayreuth zum Thema: „Synthesis and Characterization of s-Heptazine Derivatives: Towards Novel Supramolecular Building Blocks“ (Note 1,0).
- Natali Schlansky (Jahrgang 1991, Hallstadt) für ihre Bachelorarbeit im Studiengang Soziale Arbeit an der Hochschule Coburg zum Thema „Lichter bewegen Kronach. Die emotionale und sozialräumliche Bedeutung des Festes KRONACH leuchtet für die Region Oberfranken“ (Note 1,3).
- Dr. Michael Stadtmann (Jahrgang 1985, Kronach) für seine Dissertation an der Uni Bayreuth mit dem Titel „Wert, Prozessmanage-

ment und Kundenrollen im Gesundheitswesen“ (magna cum laude).

- Sebastian Thiem (Jahrgang 1985, Pegnitz), für seine Abschlussarbeit im Studiengang Kulturwissenschaften an der Fernuni Hagen zum Thema „Bürger unter Waffen – Quellenkritische Untersuchung der Ökonomie und Sozialstruktur eines königlich-bayerischen Landwehrverbandes um 1830 im historischen Kontext“. Konkret geht es in der Arbeit um das königlich-bayerische Landwehrbataillon Kronach (Note 1,3).
- Johannes Wenzel (Jahrgang 1990, Coburg) für die Masterarbeit im Studiengang Architektur und Stadtplanung an der Uni Stuttgart mit dem Titel „STADT WEITERBAUEN. Lucas Cranach Akademie – eine Kunsthochschule für Kronach“, die sich mit den städtebaulichen Entwicklungsmöglichkeiten eines Gebäudes in der Oberen Stadt beschäftigt (Note 1,3).

legung von sogenannten „Stolpersteinen“ in den Straßen Kronachs dient dem selben Zweck.

Nach dem Tod ihres Mannes wurde zudem auf Initiative von Gisela Zaich im Jahr 2010 die Willi-Zaich-Stiftung ins Leben gerufen, die sich den Erhalt der ehemaligen Kronacher Synagoge und der Förderung der Aktivitäten des Aktionskreises Kronacher Synagoge zum Ziel gesetzt hat. Als Wohnviertelshelferin der Kronacher Pfarrei St. Johannes ist sie ebenfalls im Einsatz, unternimmt Hausbesuche, sammelt für die Caritas und betreut Hilfesuchende.

Die zweite goldene Ehrenmedaille überreichte Angela Hofmann dem Künstler Horst Böhm. Nach seinem Abitur 1960 in Kronach hat Horst Böhm von 1962 bis 1968 an der Akademie der Bildenden Künste in München studiert und 1966 das Staatsexamen abgelegt. Von 1966 bis 1968 verdiente er sich als Meisterschüler von Prof. H. Kaspar seine ersten Meriten und übernahm auch Lehrtätigkeiten an Gymnasien. 1967 begann seine Schaffensperiode, die bis heute andauert. Seither hat Böhm unzählige Kunstwerke angefertigt, etliche davon im öffentlichen Raum an vielen Stellen in Kronach, aber auch weit darüber hinaus.

Aufgrund seiner herausragenden künstlerischen Fähigkeiten wurde er 1977 zum Professor für Malerei, Zeichnen und Grafik an die Technische Universität Darmstadt berufen. Einen Schwerpunkt seines anschließenden freischaffenden Wirkens legte er auf architekturgebundene Arbeiten wie Fassaden- und Glasmalereien, Mosaik, Wand-, Decken- und Altargemälde. Entstanden sind beispielsweise aber auch Radierungen, Gobelins, Tafelbilder, Keramiken oder Schützenscheiben. Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland haben ihn schnell als namhaften Künstler bekannt gemacht und trugen dadurch auch den Namen Kronachs in die Welt hinaus.



Die Stadt Kronach ehrte verdiente Mitbürger. Die beiden Ziegelerdener Leni Hofmann und Bernhard Roth wurden mit der silbernen Ehrenmedaille ausgezeichnet. Für ihr soziales und kulturelles Engagement erhielt Gisela Zaich die goldene Ehrenmedaille, ebenso Horst Böhm für sein künstlerisches Lebenswerk. Das Bild zeigt (von links) Leni Hofmann, Bernhard Roth, Gisela Zaich (sitzend), zweite Bürgermeisterin Angela Hofmann und Professor Horst Böhm. *Fotos: Rainer Glissnik*